

Geschichte

Wie ein Klotz schlief er, schlief und schlief - bis ein Lichtstrahl ihn weckte. (123) Der Meister verließ die Gesindestube - Krach! - fiel die Tür hinter ihm ins Schloss. (124) Nun ritt der Sohn die neuen Pferde. (151) In einer stürmischen Nacht kurz vor oder nach Heiligabend. (153) „Seht, da kommt er schleppend wieder!“ (58) Er war vollkommen schmutzig, von Kopf bis Fuß schwarz, als trüge er eine Rüstung aus Schlamm. (49) „Ich nenne mich Ritter und habe im Sinn, dahin zu reiten und ein Ungeheuer oder einen Mann zu suchen, der bewaffnet ist wie ich und mit mir kämpft.“ (50) Von allen vier Seiten zog ein Unwetter auf, und über alles legte sich eine Finsternis, die schwarzer war als der Immerwald, sodass man die Hand nicht vor den Augen sah. (52) Die hellgraue Kettenrüstung lag eng an seinem Körper.. (54) Der Junge trat vor, an die Schwelle der schwarzen Kammer. (135) Manchmal ist er dir mucksmäuschenstill gefolgt und hat dich beobachtet. (132) „Damit kann ich leben“, erklärte Valerie nachdenklich. (86) Was war da am geschwungenen Fenster, was verbarg die eisengrüne Ranke? (142) „Ein großer, Pfeife rauchender Habicht.“ (130) Eine Rauchfahne, weiß, stob zur Tür hinaus - über Krabats Kopf weg - dem Walde zu. (128) Wie kam der auf einmal hierher? (121) Ob es nicht klüger wär' umzukehren? (117) Alles war pechschwarz und für einen Wimpernschlag war es mucksmäuschenstill. (76) Und die Nachbarinnen, die durch die Gucklöcher geschaut und gelauscht hatten, kicherten. (112) Das muss dich aber nicht beunruhigen. (183)